



Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

CONNECTING **AFRO** FUTURES

FASHION x HAIR x DESIGN

Berlin, 23. August 2019

PRESEMITTEILUNG

Kulturforum, Kunstgewerbemuseum

Matthäikirchplatz, 10785 Berlin

Öffnungszeiten: Di – Fr 10 – 18 Uhr, Sa + So 11 – 18 Uhr

Connecting Afro Futures. Fashion – Hair – Design

24. August – 1. Dezember 2019

Ein Ausstellungsprojekt des Kunstgewerbemuseums – Staatliche Museen zu Berlin, gefördert im Fonds TURN der Kulturstiftung des Bundes

Mit „Connecting Afro Futures. Fashion – Hair – Design“ widmet sich das Berliner Kunstgewerbemuseum in einer Ausstellung erstmalig der komplexen und vielseitigen Welt des Modedesigns und der Haarstylings afrikanischer Herkunft. Es öffnet sich den dekolonialen Modediskursen und bezieht damit zugleich Position in der aktuellen Diskussion um die Ausrichtung von Museen und ihren Sammlungen.

Reclaiming the Narrative

Mode ist ein Regelsystem ganz eigener Art und gilt als Schrittmacher des sozialen Wandels. Eine innovative Generation von Designer*innen afrikanischer Herkunft denkt zeitgenössische afrikanische Mode und Haarstyling neu jenseits der (neo)kolonial geprägten Denkmuster und Schönheitsnormen. Sie ist dabei, die immer noch bestehende Hegemonie des westlichen Systems Mode aufzubrechen und neue Design-Hubs in ganz Afrika zu etablieren.

Durch das dynamische Engagement der Akteur*innen in den verschiedenen Bereichen kreativen Schaffens und die schnelle Verbreitung in den sozialen Medien entstehen neue Designpraktiken, Identitäten und visuelle Codes, die ein neues Afrikabild schaffen und transportieren. Dabei geht es nicht nur um ästhetische Aspekte, sondern vielmehr um ein kulturelles und politisches Engagement mit einem dezidiert dekolonialen Selbstverständnis.

Zeitgenössische Visionen

Eingeladen wurden mehrere Modedesigner*innen aus den Fashion-Hubs Dakar in Westafrika und Kampala in Ostafrika sowie ein Künstler aus dem Benin, um die Räume des Kunstgewerbemuseums zu bespielen. Die eingeladenen Designer*innen und Künstler*innen erhielten eine Carte blanche, um ihre Visionen von afrikanischer Mode und Haar in eine Installation zu transformieren. Der Kick-Off des Projekts fand im November 2018 mit einem einwöchigen Workshop in Berlin statt. Nach zwei Projektstationen in Dakar und Kampala kehrt das Projekt nun zurück ins Kunstgewerbemuseum Berlin.

Die Modedesignerin **Lamula Anderson** von **Lamula Nassuna** (London/UK, Kampala/Uganda) schlägt in ihrer Mixed-Media-Installation „The Perfect Stereotype“ einen Bogen von historischen Frauenkleidern mit Tournüre über stereotype Farbzuordnungen in der Mode zum Afro. Das Modelabel **Bull Doff** (Dakar/Senegal) entwickelte eine Arbeit auf Basis

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

GENERALDIREKTION

PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Gefördert im Fonds TURN der





seiner aktuellen Kollektion 54Punk, die traditionelles Handwerk mit Punk Rock verbindet. Der Künstler **Meschac Gaba** (Cotonou/Benin) zeigt Perückenskulpturen aus geflochtenem Kunsthaar, die nach Berliner Architekturikonen gestaltet sind.

Die Modedesignerin **José Hendo** (London/UK, Kampala/Uganda) setzt sich in ihrer Arbeit „Barkcloth Connecting Afro Futures using Signs of the Now“ anhand des traditionellen ugandischen Materials *bark-cloth* mit Fragen der Nachhaltigkeit auseinander. Die Multimedia-Künstlerin **Njola Impressions** (Kampala/Uganda) arbeitet mit recycelten Industrieabfällen. Ihre Praxis ist gemeinschaftsorientiert: mit den Menschen, für die Menschen; nicht nur für Galerien und Laufstege, sondern auch für die Straßen. **Adama Paris** (Dakar/Senegal), Modedesignerin und Gründerin der Dakar Fashion Week und der Black Fashion Week, hinterfragt in ihrer Installation „Shameless Afro Hair“ Schönheitsideale und -normen für Haar und Mode im afrikanischen Kontext.

Die Künstlerin und Kuratorin **Ken Aïcha Sy** (Dakar/Senegal) von Wakh'Art stellt die Arbeit „Baadaye“ (Swahili für Zukunft) vor – eine foto- und videographische Befragung afrofuturistischer Visionen für den afrikanischen Kontinent. Das Fashion Label **Tondo Clothing** (Kampala, Uganda) bringt seine VOUAFF nach Berlin - Visionen urbaner afrikanischer Zukunftsmode. VOUAFF schließt die Lücke zwischen traditioneller afrikanischer Mode und aktuellen Modetrends in der urbanen Szene. Die Ausstellung wird ergänzt durch Arbeiten der Illustratorin **Diana Ejaita** (Italien/Nigeria – Berlin/Germany) sowie Mode- und Musikvideos und Fotografien von Haar und Mode im afrikanischen Kontext.

„Connecting Afro Futures. Fashion – Hair – Design“ wird kuratiert von **Claudia Banz** (Kunstgewerbemuseum – Staatliche Museen zu Berlin), **Cornelia Lund** (fluctuating images) und **Beatrace Angut Oola** (Fashion Africa Now).

Projektpartner sind das Goethe Zentrum Kampala, Ugandan Arts Trust (Kampala), Wakh'Art (Dakar), fluctuating images (Berlin) und Fashion Africa Now (Hamburg).

Zur Ausstellung erscheint ein **Magalog** im Kerber Verlag, gestaltet von Leni Charles (Wien/Österreich) und Maximilian Mauracher (Berlin). Neben umfangreichem Bildmaterial und Modestrecken bietet der Magalog Essays, Statement und Interviews von u.a. Claudia Banz, Sunny Dolat, Denenge Duyst-Akpem, Natasha A. Kelly, Cornelia Lund, Serubiri Moses, MwangiHutter, Simon Njami, Mazzi Odu, Beatrace Angut Oola und Jacqueline Shaw zu Mode und Haar im afrikanischen Kontext.

Ein **Begleitprogramm** mit künstlerischen Interventionen, Performances, Diskussionsveranstaltungen, Workshops und Artist Talks rundet das Projekt ab. Am **Sonntag, den 25. August 2019**, findet ab 14 Uhr eine **Diskussion mit Ausstellungsrundgang** mit Lamula Anderson, Bull Doff, José Hendo, Njola, Adama Paris, Ken Aïcha Sy, Tondo, Diana Ejaita und Emo Rugene (Moderation) in englischer Sprache statt.

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Gefördert im Fonds TURN der

